

Resilienz im alpinen Tourismus

Schweizer Jahrbuch für Tourismus 2024/2025

Herausgegeben von

Prof. Dr. Thomas Bieger
Prof. Dr. Pietro Beritelli
Prof. Dr. Christian Laesser

Mit Beiträgen von

Marvin Assenmacher
Dr. Monika Bandi Tanner
Curdin Bergamin
Dominic Beutler
Prof. Dr. Thomas Bieger
Dr. Dino Collalti
Leonie Doll
Dominik Ebenstreit
Lisa Fickel
Dr. Daniel Fischer
Prof. Dr. Marco A. Gardini
Dr. Florian Gasser
Dr. Mauro Luis Gotsch
Florian Grösswang
Dr. Elisabeth Gruber
Dr. Kirstin Hallmann
Dr. Martin Heintel
Dr. Andreas Hüsser
Leonie Jonasson
Meike Jungnickel
Anna-Katharina Kilp
Dominik Lukas Knaus

Alexander Krämer
Prof. Dr. Andreas Liebrich
Prof. Roland Lymann
Dr. Dario Mitterer
Prof. Dr. Hansruedi Müller
Dr. Harald Payer
Dr. Lena Pescia
Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider
Onna Rageth
Prof. Dr. Ralf Roth
Bianca Schenk
Lukas Schmidt
Prof. Dr. Jürg Stettler
Lynn Suter
Melanie Tamborini
Gian-Reto Trepp
Julia Uphoff
Prof. Dr. Ralf Vogler
Dr. Frieder Voll
Dr. Alice Wanner
Nils-Hendrik Weustenfeld
Prof. Dr. Anita Zehrer

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-24052-4

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-24052-4

eBook: ISBN 978-3-503-24053-1

ISSN 1869-5345

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2025

Genthiner Straße 30 G, 10785 Berlin

info@ESVmedien.de, www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Druck und Bindung: docupoint, Barleben

Inhaltsverzeichnis

Thomas Bieger, Pietro Beritelli, Christian Laesser

Vorwort der Herausgeber

IX

Pietro Beritelli

Schweizer Jahrbuch für Tourismus

XIII

Tourismusformen

*Roland Lymann, Lisa Fickel, Leonie Jonasson, Andreas Liebrich,
Andreas Hüsler*

Aktuelle Einblicke in den Gesundheits- und Wellnesstourismus in der Schweiz

1

Anna-Katharina Kilp

Der Einfluss der Wahrnehmung auf die Akzeptanz und Bereitschaft zur Teilnahme am Dark Tourism

17

Lukas Schmidt, Ralf Roth

Skilanglauf im Wandel: Pandemiebedingte Veränderungen der Nachfrage am Notschrei im Schwarzwald

31

Kirstin Hallmann, Nils-Hendrik Weustenfeld

Naturnahe Räume, Sport und die Rolle von Erlebnissen

47

Management touristischer Unternehmen

Ulrike Pröbstl-Haider, Alice Wanner, Meike Jungnickel

Schliessung von Skigebieten – Erfahrungen und Überlegungen zu einem Tabu-Thema

61

Dario Mitterer, Thomas Bieger

Klimawandel aus der Sicht der Schweizer Seilbahnunternehmer – Klimawandel als Strategietreiber

75

Marco A. Gardini

Schöne neue Arbeitswelt im Tourismus?! – New Work als Leadership-Herausforderung für Führungskräfte

91

V

<i>Lena Pescia, Frieder Voll, Bianca Schenk, Melanie Tamborini</i> Bedürfnisse der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden der touristischen Leitbranchen in Graubünden	113
<i>Marvin Assenmacher, Anita Zehrer</i> Die unsichtbare Hand: Mentale Modelle in der Digitalisierung von Familienunternehmen – Über das Selbstverständnis der Unternehmer- familie, mentale Modelle und warum Digitalisierung auch eine Frage der Perspektive ist	127
<i>Onna Rageth, Lynn Suter und Gian-Reto Trepp</i> Hotelstiftung – Chancen und Grenzen dieser Organisationsform	141
Destinationen	
<i>Monika Bandi Tanner, Dino Collalti, Dominic Beutler</i> Risiken der Inflationsentwicklung auf die touristische Nachfrage – Rückkehr des Geists vergangener Jahre?	159
<i>Mauro Luis Gotsch, Dominik Lukas Knaus, Florian Gasser</i> Trendanalyse im schweizerischen Destinationsmanagement: Gewichtung regionaler Einflüsse und Identifikation von Datenquellen für intelligentes Monitoring	171
<i>Jürg Stettler, Hansruedi Müller</i> Analyse der Entwicklung des Destinationsmanagements und Vorschlag für ein Destinationsmanagement 4.0	197
<i>Dario Mitterer</i> Interorganisationaler Wissensaustausch in Destinationen – Eine Studie zu den Antezedenzen, Konsequenzen und Barrieren	213
<i>Daniel Fischer, Curdin Bergamin</i> Eine Top-Tourismus-Attraktion als Destination managen – Beispiel Rheinfall	225
<i>Julia Uphoff, Ralf Roth, Alexander Krämer, Kirstin Hallmann</i> Langfristiges Monitoring der Besucherinnen und Besucher am WildeWasserWeg im Reallabor Stubaital in Tirol: Einfluss von Umgebungsvariablen auf die Nutzungsintensität vor dem Hintergrund des Klimawandels	241

<i>Dominik Ebenstreit, Florian Grösswang, Elisabeth Gruber, Martin Heintel, Harald Payer</i>	
Das RESY-Dashboard und sein Beitrag zur nachhaltigen Regional- entwicklung:	
Grundlagen, Funktionen und ein Blick in die Zukunft	263
 <i>Leonie Doll, Ralf Vogler</i>	
Bedeutung von Landschaftswahrnehmung für den Regionaltourismus in urbanen und ländlichen Räumen	275

Vorwort der Herausgeber

Das diesjährige Jahrbuch für Tourismus bietet besonders viele und aktuelle Einblicke in die Herausforderungen und Lösungen im Tourismussektor. Insgesamt achtzehn Artikel liefern neue Informationen und Erkenntnisse zu drei Hauptthemen: (1) Tourismusformen, (2) das Management touristischer Unternehmen und (3) touristische Destinationen.

Im ersten Teil zu Tourismusformen präsentieren Roland Lymann, Lisa Fickel, Leonie Jonasson, Andreas Liebrich und Andreas Hüssler die Resultate ihrer Gästebefragung im Gesundheits- und Wellnesstourismus in der Schweiz. Während die erste Tourismusform historisch etabliert ist und immer wieder sich dem gesellschaftlichen Wandel anpasst, geht Anna-Katharina Kilp dem Dark Tourism, geradezu als Kontrapunkt zu Wellness, auf den Grund. Dieser Begriff und die damit verbundenen Attraktionen und Aktivitäten haben erst jüngst an Bedeutung in der Forschung gewonnen. Auch der Ski-Langlauf wird, wie die verschiedenen Formen des Gesundheitstourismus, seit mehreren Generationen praktiziert. Aber auch hier führen neben gesellschaftlichen Veränderungen auch externe Effekte (Klimawandel, Pandemie) zu einer Neuausrichtung. Lukas Schmidt und Ralf Roth zeigen dies am Beispiel der Region Schwarzwald. Ebenfalls in der Natur spielt sich die Studie von Kirstin Hallmann und Nils-Hendrik Weustenfeld ab. Hier werden Erlebnisse im Naturraum für Sporttreibende im Rahmen von Interviews untersucht.

Als Übergang zwischen Aktivitäten und Anbieter findet sich im Block Management touristischer Unternehmen der Beitrag von Ulrike Pröbstl-Haider, Alice Wanner und Meike Jungnickel. Der Artikel geht auf die Konsequenzen für kleinere Skigebiete ein, die einem sich immer stärker wandelnden Markt für den Skisport gegenüberstehen. Ebenfalls mit Seilbahnunternehmen beschäftigen sich Dario Mitterer und Thomas Bieger. Sie präsentieren die Resultate ihrer Studie, welche die Einschätzung des Klimawandels bei Seilbahnbetreibern abbildet und Konsequenzen ableitet. Einem innerbetrieblichen Thema, nämlich dem 'New Work' widmet sich Marco A. Gardini. Sein konzeptioneller Beitrag liefert Hinweise und Empfehlungen für eine neue Führungskultur in Tourismusunternehmen. Lena Pescia, Frieder Voll, Bianca Schenk und Melanie Tamborini präsentieren die Erkenntnisse und Empfehlungen zu ihrer breit angelegten Mitarbeitenden-Studie in Graubünden. Diese beiden Beiträge ergänzen sich gut und zeigen auf, wie rasch sich die Arbeitswelt im Tourismus wandelt. Mit dem spannenden Titel «Die unsichtbare Hand: Mentale Modelle in der Digitalisierung von Familienunternehmen» liefern Marvin Assenmacher und Anita Zehrer einen speziellen Blick auf familiengeführte Unternehmen und ihre Haltung zu Digitalisierungsprojekten in ihren Betrieben. Ebenfalls um Hotels, aber in diesem Fall um die besondere Form von Hotelstiftungen, welche zunehmend auch als Finanzierungsalternative betrachtet wird, geht es im Beitrag von Onna Rageth, Lynn Suter und Gian-Reto Trepp.

Der Teil zu Destinationen wird durch eine Studie von Monika Bandi Tanner, Dino Collalti und Dominic Beutler über die Inflationsentwicklung eingeführt. Der Artikel erinnert uns daran, dass makroökonomische Faktoren die Nachfrage in Zielgebieten immer wieder beeinflussen. Ebenfalls auf makroökonomischer Ebene befassen sich Mauro Luis Gotsch, Dominik Lukas Knaus und Florian Gasser mit ihrem Beitrag zu den neuen Trends. Auf der Basis ihrer Studie mit Literaturanalyse und Interviews bei Geschäftsführern von Tourismusorganisationen präsentieren sie unter anderem eine Trendlandkarte für den Schweizer Tourismus und welche Datenbasis für das weitere Monitoring nötig wäre. Jürg Stettler und Hansruedi Müller stellen einen Rückblick der früheren Theorien und Konzepte zum Destinationsmanagement vor und zeichnen ein dynamisches und ein strukturelles Modell des Destinationsmanagement mit der zentralen Tourismusorganisation ('DMO') vor, welche ein erweitertes Aufgabenfeld übernehmen soll. Mit einer Analyse des gesamten Netzwerks aller wichtigen Akteure in einer Destination, in diesem Fall Zermatt, zeigt uns dann Dario Mitterer, wie genau der Wissensaustausch und Bedingungen für Kooperationen angeordnet sind. Daniel Fischer und Curdin Bergamin stellen vor, wie das zukünftige Management rund um den Rheinfall in Schaffhausen einen Beitrag zum Destinationsmanagement in der Stadt liefern kann. Ebenfalls für eine Attraktion, nämlich dem 'WildeWasserWeg' im Stubaital in Tirol entwickeln Julia Uphoff, Ralf Roth, Alexander Krämer und Kirstin Hallmann ein Besuchermonitoring, das es erlaubt, die Besucherströme besser zu lenken. Für grössere Gebiete werden Monitoring-Systeme auf der Basis verschiedener Datenquellen zu 'Dashboards' zusammengesetzt. Der Artikel von Dominik Ebenstreit, Florian Grösswang, Elisabeth Gruber, Martin Heintel und Harald Payer präsentiert die Ergebnisse des mehrjährigen Projektes RESY und wie das Tool gegliedert ist. Vor allem die besonderen Reisebedingungen während der Corona-Pandemie haben uns gelehrt, dass Tourismus eigentlich überall stattfindet. Leonie Doll und Ralf Vogler präsentieren einen konzeptionellen Rahmen, der regionale Kontexte und die Bedeutung der Landschaft aus Sicht der Reisenden gegenüberstellt. Auf diese Weise öffnet er den Blick auf die Vielfalt von Tourismusformen in verschiedenen Destinationen.

Das Jahrbuch ist besonders umfangreich, und alle Beiträge bieten einen speziellen, neuen Einblick mit vielen neuen Erkenntnissen. Wir wünschen Ihnen eine vielseitige und anregende Lektüre.

Die Publikation des Jahrbuchs als Sammlung von aktuellen Entwicklungen der Branche für Wissenschaft und Praxis ist nur möglich dank der finanziellen Unterstützung von Partnern aus dem Tourismus. Dafür bedanken wir uns herzlich bei den treuen Mitgliedern der Fördergesellschaft Abteilung Tourismus und Verkehr:

- Kanton Appenzell Ausserrhoden, Departement Bau und Volkswirtschaft
- Kanton Graubünden, Amt für Wirtschaft und Tourismus
- GastroSuisse
- HotellerieSuisse

- Wirtschaftsförderung Thurgau, Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft
- UBS Switzerland AG
- Kanton Schaffhausen, Volkswirtschaftsdepartement/Wirtschaftsamt
- Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH)
- Stadt Will
- Vorarlberg Tourismus GmbH

St. Gallen, Oktober 2024
Prof. Dr. Pietro Beritelli
Prof. Dr. Thomas Bieger
Prof. Dr. Christian Laesser

Schweizer Jahrbuch für Tourismus

Zielsetzung

Das Schweizer Jahrbuch für Tourismus will für Fach- und Führungskräfte in Tourismus und angelagerten Bereichen (Wirtschaftsförderung, Beratung, Schulung) jährlich einen umfassenden Einblick in die Weiterentwicklung von Wissenschaft und Praxis im Feld des Tourismus im Allgemeinen und des alpinen Tourismus im Besonderen bieten. Dabei wird vom Anspruch ausgegangen, dass alle relevanten Entwicklungen aufgezeichnet werden und so insbesondere in Praxis und Wissenschaft Tätigen ein umfassender Überblick über aktuelle Themen und Entwicklungen gewährt werden kann.

Dabei sollen die Beiträge den Ansprüchen wissenschaftlicher Arbeiten (Zitierweise, Methodik, intersubjektive Nachvollziehbarkeit) gerecht werden. Das Jahrbuch für Tourismus soll im Umfeld des Tourismus wissenschaftliche Publikationsmöglichkeit insbesondere auch für Nachwuchskräfte und Angehörige von Fachhochschulen sein.

Redaktionelle Arbeitsweise

Das Jahrbuch enthält zwei Arten von Artikeln. Einerseits von der Redaktion gezielt eingeladene Beiträge zu aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis, andererseits unabhängig eingereichte und von der Redaktion bezüglich wissenschaftlichem Niveau und inhaltlicher Relevanz geprüfte Manuskripte.

Bei den eingeladenen Beiträgen wird darauf geachtet, dass sowohl alle relevanten Branchen (Hotellerie, Bergbahnen, Freizeiteinrichtungen, Animation/-Schulung, Beherbergung, Flugverkehr) abgedeckt werden, andererseits beispielhafte Entwicklungen im alpinen Raum berücksichtigt werden.

Einreichung von Manuskripten

Manuskripte können an das Institut für Systemisches Management und Public Governance der Universität St. Gallen, Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen, Redaktion Schweizer Jahrbuch für Tourismus, eingereicht werden. Die Beiträge sind mit einem Minimum an Formatierungen per Email einzureichen an barbara.bieger@unisg.ch.

Prof. Dr. Pietro Beritelli
St. Gallen, November 2024